

Trifolium montanum L. Brustklewer, Lungenwört.
Triticum vulgare Vill. — überhaupt die Arten, welche
gebaut werden: Waite.

Triticum repens L. Kweeke.

Tropaeolum majus L. wird allgemein Sturzius genannt.
Daneben kommt auch Kappern vor.

Tussilago Farfara L. Laddiken (vgl. Petasites). Die
Pflanzenteile werden zur Herstellung eines Thees benutzt,
der gegen Husten gut sein soll.

Typha angustifolia und *latifolia* L. Pumpekuile, Plum-
pekuile.

Ulex europaeus L. Kruizdörn, so im nördl. Gebiete.
Aus dieser Pflanze soll die Dornenkrone Christi geflochten
sein, darum gilt die Pflanze auch jetzt noch als wunder-
thätig. Zu Ostern wird die Pflanze abgepflückt und hinter
den Spiegel gesteckt, dann bleibt das Haus das Jahr über
behütet, — oder an die Bildnisse von Familienzugehörigen,
dann bleiben diese vor schwerem Schaden bewahrt.

(Fortsetzung folgt.)

Die Thüringer Laubmoose und ihre geo- graphische Verbreitung.

Von Dr. J. Röhl.

(Forts. von S. 138 der No. 8. 9 des Jahrg. 1888.)

Eurhynchium Sch.

322. *E. myosuroides* L. II.—IV. auf Sandstein bei
Rudolstadt (M.) auf Rotliegendem am Kyffhäuser (Oe.);
am kleinen Hermannstein und Schwalbenstein bei Ilmenau!!
Emmastein bei Manebach!!, am grossen Helmsberg und im
Markthal bei Stützerbach!!, am blauen Stein bei der
Schmücke!! am Bärenstein bei Oberhof!!

var. *cavernarum* Mldo. zarte Höhlenform, im Gebirge
hie und da mit der Normalform.

323. *E. strigosum* Hoffm. II.—III. im Kämpfenholz
bei Schala cfr. und am Heidenberg bei Rudolstadt (M.)
auf Kalk am Wartberg (R.) und im Ziegenheiner Holz bei
Jena!!, auf Rotliegendem am Kyffhäuser (Oe), am Breiten-
berg, Datenberg und der Simmetsbergswand gegenüber dem
Falkenstein (R.)! an der hohen Schlaufe bei Ilmenau!!

324. *E. striatum* Schreb. I.—IV. verbreitet.

325. *E. velutinoides* Bruch. III. an der Ostseite
der Zimmerbergswand vom Schnepfenweg aufwärts (R.)!

326. *E. crassinervium* Tayl. III. auf Rotliegendem

am Kyffhäuser (Oe.)! im Hainbad bei Gera cfr. (O. Müll.)!, in der Eliashöhle bei Eisenach (R.) bei Altenstein (R.)

327. *E. Vaucheri* Lesqu. II.—III. am Zimmerberg bei Friedrichroda (R.)

var. *fagineum* an Syenitfelsen zwischen Klein-Schmal-kalden und Brotterode (R.)! auf Porphyr am Inselsbergstein (R.), auf Melaphyr bei Meiersgrund im oberen Ilmthal!!

328. *E. piliferum* Schreb. II.—IV. auf Sandstein im Heidenbergsgraben, bei Cumbach und hinter Mörla bei Rudolstadt (M.), bei Unterpörlitz an der Turnanstalt!!, auf Kalk im Walperholz bei Arnstadt (W.), auf Rotliegendem bei Reinhardtsbrunn und Friedrichroda (R.) und im Annathal (R.)! auf Porphyr in der Längwitz bei Stützerbach!! und auf der Höhe zwischen Stützerbach und Schmiedefeld!!

329. *E. praelongum* L. I.—IV. verbreitet, cfr. auf Zechstein am Mörlagraben bei Rudolstadt (M.), auf Sand bei Schwarza (M.) und im Mühlhölzchen bei Gumperda (Schm.) Ueber die Varietäten von *E. praelongum* und ihr Verhältnis zu *E. Schleicheri* ist, wenigstens nach den Beschreibungen der Floren, schwer ins Klare zu kommen. *Eu. Schleicheri* ist nach Limpricht gelbgrün und kräftiger, als *Eu. praelongum* und wächst in den Wäldern, nach Molendo ist es kleiner, als *praelongum* und wächst in Kalkritzen; die Schimpersche Synopsis ed. 2 stellt neben *E. praelongum* das *E. abbreviatum* wieder als Art und als Synonym zu *E. Schleicheri* Hartm. auf. Dann könnte aber auch *E. Swartzii* Turn. Artenrecht beanspruchen. Diese Varietät des *E. praelongum* erscheint in 2 Formen, einer gelbgrünen, dem *E. praelongum* sich anschliessenden und einer dunkelgrünen (*Hypnum atrovirens* Swartz. *Hypnum Swartzii* Turn.) Am besten würde man neben dem typischen *E. praelongum* 3 var. unterscheiden, 1) eine kräftigere, gelbgrüne, rasenförmige, fast aufrechte var. *flavescens*, mit kurzen, nicht zugespitzten und rundbeblätterten Ästen, welche in Grasgärten und gern auf Kalkplatten wächst 2) die var. *atrovirens* (gern an Felsen der Silicatgesteine), 3) die var. *abbreviatum* (auf Waldboden).

v. *flavescens* auf Kalk bei Schnepfenthal!! am Landgrafen und an der Kunitzburg bei Jena!!, an der Rudelsburg!! Dieselbe Form besitze ich als *Eurhynch. Swartzii* Turn. aus Oxford in England.

v. *atrovirens* bei Jena!!, Eisenach!!, Friedrichroda!!, Rudolstadt (M.)!

330. *E. abbreviatum* Sch. III. im Odenwald ver-

breitet und cfr., in Thüringen bis jetzt nur auf Rotliegendem am Abtsberg bei Friedrichroda (R.)

331. *E. Stokesii* Turn. II.—III. auf Sandboden an Waldwegen zwischen Gehofen und Hauterode (Oe.)!, an den Hahnenköpfen und am Alexanderplatz bei Lengsfeld!!, am Heidenberg und Kämpfenholz bei Schala (M.), bei Gera (O. Müller)!, bei Gumperda (Schm.)!, auf Porphyry am Schwalbenstein bei Ilmenau!!

Rhynchostegium Sch.

332. *R. tenellum* Dicks. II.—III. an der Ruine Sachsenburg (Oe.)!, an Porphyryfelsen bei Halle, der Nachtigalleninsel gegenüber (C. M.), am Zimmerbergstein und am Kirchbergfelsen bei Finsterbergen (R.)!

333. *R. curvisetum* Lindb. (*R. Teesdalii* Sm.) II.—III. im Schlossgrund bei Waldeck unweit Jena (Dietrich)!

334. *R. depressum* Bruch. II.—III. auf Kalksteinen vor dem Reinsberg bei Arnstadt (Ram.), an den Gleichen (R.), auf Zechstein bei Rudolstadt (M.), auf Porphyry am grossen Hermannstein bei Ilmenau!! — Hat einen eigentümlichen Geruch!

335. *R. confertum* Dicks. II.—III. auf Erde im Hain und auf der Mauer der Hofschmiede bei Rudolstadt (M.)! Kalksteinmauer hinter Schala (M.), Zechstein an den Katzenlöchern bei Rudolstadt (M.)!, Sandstein in der Fischbach bei Lengsfeld!!, Entenbach am Kyffhäuser gegen Tilleda (Oe.)!, an Brunnensteinen in Unterpörlitz!!

336. *R. megapolitanum* Bland. II. auf erratischen Blöcken im Jonasthal bei Arnstadt (Wenk)!

337. *R. rotundifolium* Scop. II. ein neuer Standort ist nicht zu verzeichnen.

338. *R. murale* Hedw. I.—III. Brunnen bei Ziegelrode (Oe.), Gera (O. Müll.)!, Sandstein in der Fischbach und am Rainchen bei Lengsfeld!!, Kalksteine in den Ratskiefern bei Jena!!, häufig bei Rudolstadt (M.), Mühlhölzchen bei Gumperda (Schm.)!

var. *complanatum* bei Jena!!

var. *julaceum* bei Jena!!

339. *R. rusciforme* Weis. I.—IV. verbreitet.

var. *lutescens* (*atlanticum*) Rauthal bei Jena.

Thamnium Sch.

340. *Th. alopecurum* L. II.—III. auf Porphyry am grossen Hermannstein bei Ilmenau!!

(Fortsetzung folgt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Röhl Julius

Artikel/Article: [Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung.
155-157](#)